

Die Fassade war früher bemalt, Spuren sind noch heute sichtbar: Grau in grau gemalte ionische Pilaster mit grüner Füllung in den Schäften; über den Fenstern Zweige grau in grau.

Vor den Fenstern des Erdgeschosses schmiedeeiserne Gitter, deren rechteckig durchgesteckte Stäbe von je vier Ringen und einem Herzen unterbrochen werden.

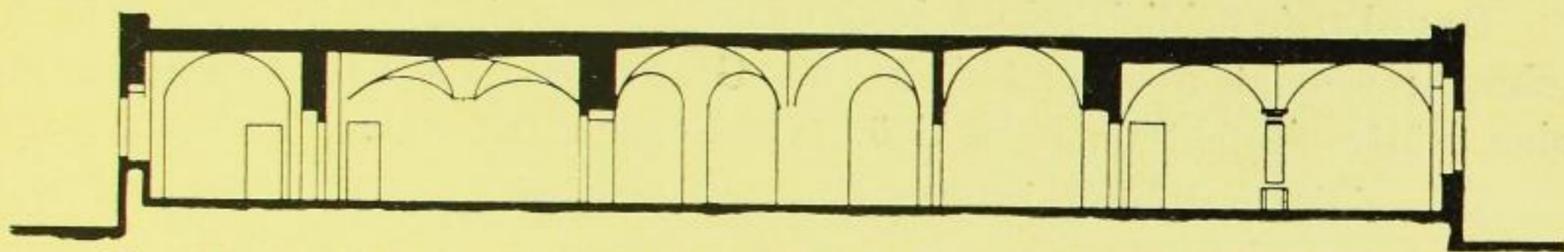


Fig. 126. Grödel, Rittergut, Herrschaftsgebäude, Längsschnitt durch das Erdgeschoß.

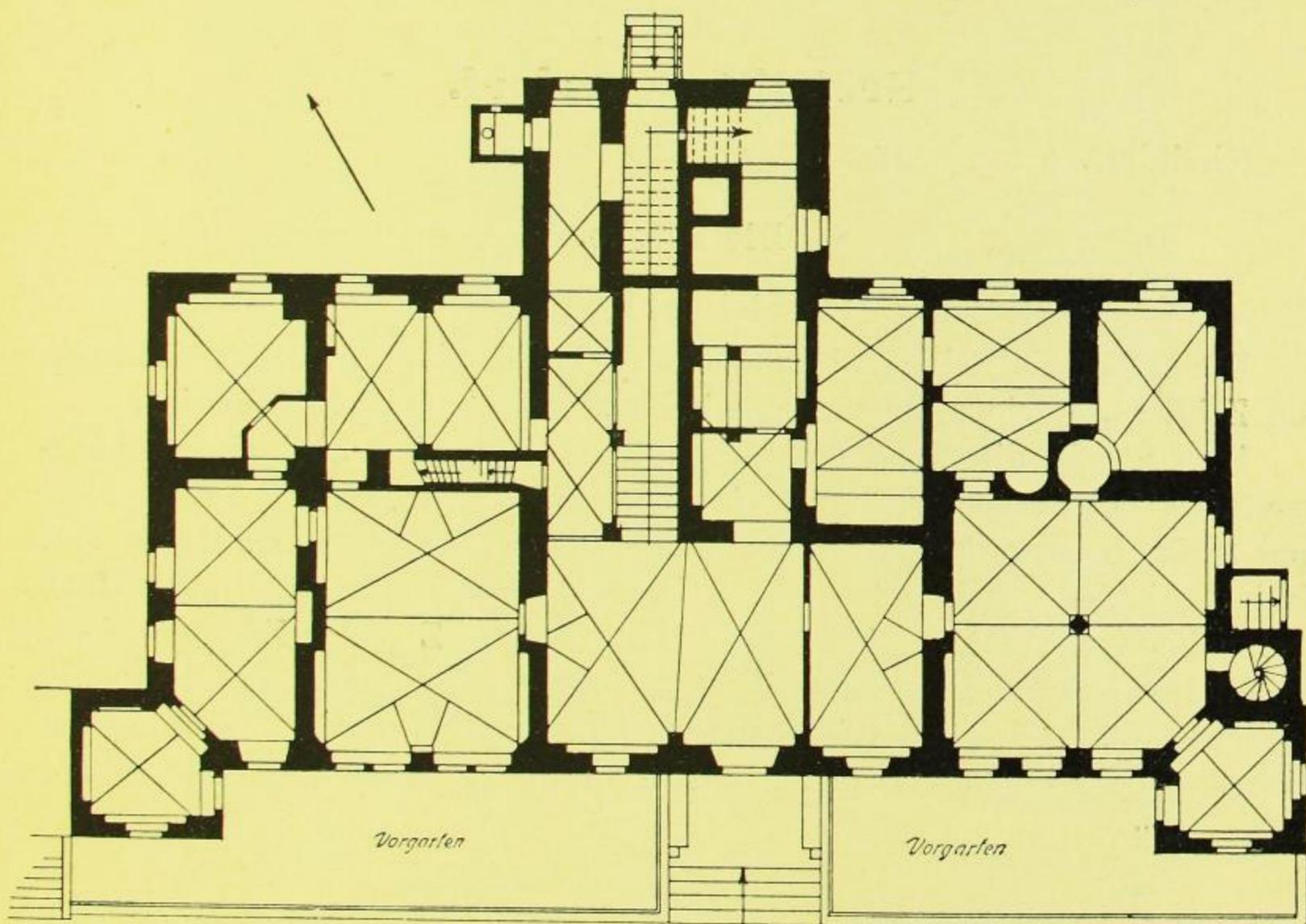


Fig. 127. Grödel, Rittergut, Herrschaftsgebäude, Grundriß.

Die schlichte aber großzügige Anlage des Schlosses weist dieses auf die Zeit etwa von 1670—80. Die Bemalung und das Tor stammen gleich dem Turm erst von 1746.

Östlich vom Schloß der sehr stattliche Hof. Das südliche Wirtschaftsgebäude in einfacher Lisenenarchitektur und mit einem hübschen Dachreiter ist wohl um 1750 entstanden. Am Eingang in den Hof das Wappen der Roßberg.

Gegen Westen eine breite vierreihige Lindenallee.